

Sehr geehrter Herr Dr. Lange,

sehr geehrter Herr Prof. Dr. Dr. Tremmel,

vielen Dank für Ihre Nachricht und die Zusendung des Entwurfs zur Neuregelung der Altersversorgung. Als 20-jähriger Kandidat für den Landtag von Sachsen-Anhalt bedanke ich mich besonders für diese Anfrage, da ich selbst Teil der Generation bin, die heute bereits über die Stabilität und Verlässlichkeit der staatlichen Altersvorsorge bangen muss.

In der Sache teile ich Ihre Ansicht, dass das aktuelle System dringend reformiert werden muss, um die Abkopplung der Politik von der Lebensrealität der Bürger zu beenden. In meiner persönlichen Idealvorstellung liegt die Altersvorsorge vollständig in der Eigenverantwortung jedes Abgeordneten, da die staatliche Entschädigung von über 8.736,66 € eine private Vorsorge absolut ermöglicht. Dennoch sehe ich die berechtigte Sorge, dass eine unzureichende Absicherung dazu führen könnte, dass Abgeordnete ihre Entscheidungen interessengeleitet treffen oder anfälliger für Korruption werden könnten. Daher betrachte ich Ihren Vorschlag eines zweckgebundenen Vorsorgebeitrags auf dem Niveau der gesetzlichen Höchstrente als einen sehr vernünftigen »goldenen Mittelweg«, der Unabhängigkeit sichert und gleichzeitig Privilegien abbaut.

Ein entscheidender Vorteil dieser Umstellung ist die enorme finanzielle Entlastung für den Steuerzahler: Eine Einsparung von über 60 % pro Einzelfall würde im Landeshaushalt erhebliche Mittel freisetzen. Dieses Geld sollte nicht in veralteten Versorgungssystemen gebunden sein, sondern für sinnvolle Investitionen in die Zukunft unseres Landes, etwa in Bildung, Digitalisierung und Infrastruktur, eingesetzt werden.

Eine weitere Möglichkeit wäre, die Frage der Versorgungsbezüge in der kommenden Wahlperiode, beispielsweise im Rahmen einer Enquetekommission, zu erörtern.

Bis dahin: **Ja, ich bin dafür, dass der 9. Landtag innerhalb der ersten sechs Monate eine Systemumstellung auf den Weg bringt.** Ich würde einem Gesetzentwurf, der sich an Ihrem Modell orientiert, im Falle meiner Wahl persönlich zustimmen.

Für weitere Gespräche stehe ich Ihnen jederzeit gerne zur Verfügung.

Mit freundlichen Grüßen

John Matthias Kaube